

Rötlinge in Westfalen (Teil 5)

Gerhard Wölfel, Meschede

Entoloma - Untergattung *Clitopiloides*

In dieser Untergattung findet man Arten mit trichterlingsartigem Habitus und einem Tramaaufbau wie in der Untergattung *Entoloma*.

Fundmeldungen gibt es nur zu einer Art. Diese ist seit mehr als 25 Jahren nicht mehr belegt.

Entoloma costatum Geripptblättriger Rötling [**MTB 4120**]

Bei *Entoloma costatum* muss man davon ausgehen, dass sie inzwischen verschollen, wenn nicht sogar ausgestorben ist. Leider gibt es zu dem damaligen Fund kein Exsikkat. Es ist deshalb auch nicht auszuschließen, dass der Meldung eine Fehlbestimmung zu Grunde liegt.

Entoloma - Untergattung *Allocybe*

In dieser Untergattung findet man Arten mit ritterlingsartigem Habitus, einem Tramaaufbau wie in der Untergattung *Entoloma* und lange spindelige Cheilozystiden.

Fundmeldungen gibt es ebenfalls nur für eine seit mehr als 25 Jahren nicht mehr belegte Art.

Entoloma excentricum Exzentrischer Rötling [**MTB 3718**]

Bei dem, auch makroskopisch gut ansprechbaren, Exzentrischen Rötling muss man davon ausgehen, dass die Art inzwischen in Westfalen ausgestorben ist.

Entoloma - Untergattung *Pouzarella*

In dieser Untergattung findet man Arten mit helmlingsartigem Wuchs und filzig- bis haariger Hutoberfläche.

Aktuell vorkommende Arten

Entoloma araneosum (Quél.) M.M. Moser

Spinnweb-Rötling

Beim ersten Kontakt mit dieser mausgrauen, haarig-struppigen Art denkt man wohl eher an einen Rißpilz als an einen Rötling. Erst die mikroskopische Untersuchung schafft Klarheit. Die Art ist Kalk liebend und fast ausschließlich in Buchenwäldern beheimatet.

Bekannte Standorte: MTB 4316/4, 4409/1, 4517/2, 5115/3, 5214/1, 5214/4
Literatur: FE5 S.362, Lu S.468



Abb. 50: *Entoloma araneosum* a

Entoloma araneosum ist eigentlich nur im Herbst anzutreffen. Auch in der Literatur ist nichts anderes vermerkt. Interessanterweise entdeckten wir den Pilz bei einer Exkursion unserer Arbeitsgruppe erstmals auch im Frühling. Noch dazu mit einem völlig anderem Aussehen. Die sonst immer völlig undurchsichtigen, struppig-filzigen Hüte besaßen bei diesem Fund eine fast glatte Oberfläche und bis zu zwei Drittel durchscheinend gestreifte, eher bräunlich als grau gefärbte Hüte! An *Entoloma araneosum* hatten wir des-

halb im Feld überhaupt nicht gedacht. Die mikroskopische Untersuchung führte allerdings schnell in die Untergattung *Pouzarella*. Darüber hinaus bewies eine durchgeführte DNA-Untersuchung der Fruchtkörper eindeutig die Zugehörigkeit des Materials zu *Entoloma araneosum*.

Da die makroskopischen Unterschiede gravierend sind, wäre es wohl sinnvoll, diesen Fund als Varietät neu zu beschreiben.

Nachfolgend ein Bild dieser Aufsammlung (auch MTB 4316/4)



Abb.51: *Entoloma araneosum* b

Entoloma dysthales (Peck) Saccardo Dunkelblättriger Haar-Rötling

Dieser kleine, in allen Teilen dunkelgrau gefärbte Rötling wächst erst spät im Jahr. Im Gegensatz zu ähnlichen Arten bevorzugt die Art eher feuchte, saure Böden und ist an Wegrändern, im Falllaub und sogar in Erlenbruchwäldern zu finden.

Die Lamellen dieses Haar-Rötlings sind auch im Alter kaum rötlich gefärbt, sodass ebenfalls erst bei der mikroskopischen Untersuchung die Zuge-

hörigkeit zur Gattung *Entoloma* klar wird. Zusammen mit *Entoloma strigossimum*, einer in Westfalen noch nicht nachgewiesenen Art, besitzt *Entoloma dysthales* die größten Sporen innerhalb der Gattung *Entoloma*. Da auch der "aktuelle" Fund bereits 16 Jahre zurück liegt, muss die Art als "vom Aussterben bedroht" angesehen werden. Darüber hinaus sind in „Pilze Deutschlands“ noch drei Fundpunkte aus dem Siegerland vermerkt. Bei diesen Funden ist nicht klar, ob sie zu Westfalen oder Hessen zu zählen sind.

Bekannte Standorte: **MTB 4517/1**, 4814/1
Literatur: FE5 S.343, Lu S.505



Abb. 52: *Entoloma dysthales*

Entoloma versatile (Fr.: Gill.) M.M. Moser Grünschillernder Rötling

Im Gegensatz zu *Entoloma araneosum* ist *Entoloma versatile* im jungen Zustand deutlich grünlich-bronze gefärbt und bodenvakant, d.h. keineswegs nur auf Kalkböden zu finden. Die Art bevorzugt Erlengebüsche, Wegränder usw. Mikroskopisch gibt es nur geringe Unterschiede zwischen beiden Arten. Dies ist wohl auch der Grund, warum die Art früher von einigen Autoren als Varietät von *Entoloma araneosum* angesehen wurde.

Bekannte Standorte: **MTB 4219, 4220**, 4516/1, 4517/2, 4615/1, 4615/2, 4615/4

Literatur: FE5 S.360, Lu S.466



Abb. 53: *Entoloma versatile*

Entoloma - Untergattung *Inocephalus*

In dieser Untergattung findet man Arten mit helmlings- bis ritterlingsartigem Wuchs und glatter Hutoberfläche. Die Hauthaut ist allerdings als Trichoderm ausgebildet.

Häufigere Arten

Entoloma conferendum (Britzl.) Noordeloos Kreuzsporiger Glöckling
(mit zahlreichen Varietäten)

Aktuell vorkommende Arten

Entoloma rhombisporum (Kühn. & Bours.) Horak

Rautensporiger Rötling

Diese kleine, wie ein Helmling aussehende Art, ist mikroskopisch leicht an den rhombischen Sporen in Verbindung mit den großen Cheilozystiden zu erkennen. Sie ist ein Bewohner von Magerrasen oder ungedüngten Wiesen.

Bekannte Standorte: **MTB 5014**, 4520/2, 5016/4, 5115/3

Literatur: FE5 S.379, Lu S.389



Abb. 54: *Entoloma rhombisporum*

Entoloma - Untergattung *Trichopilus*

In dieser Untergattung findet man Arten mit ritterlingsartigem Wuchs, faserig bis schuppiger Hutoberfläche, Schnallen und deutlich kopfigen Cheilozystiden.

Seit mehr als 25 Jahren nicht mehr belegte Arten

Entoloma porphyrophaeum (Fr.) Karsten Porphyrbrauner Rötling

MTB 3915, 3917, 5015, 5114

Wohl inzwischen ausgestorben.

Aktuell vorkommende Arten

Entoloma asperum Luwig, Hensel & Huth Glatstieliger Filz-Rötling

Dieser kleine Filz-Rötling wurde 2007 neu beschrieben und bisher erst einmal wieder gefunden (U. und F. Krauch 2009 /Nähe Bad Wünnenberg). Die Art ähnelt etwas *Entoloma brunneoflocculosum* Noordeloos, einer in Deutschland derzeit noch nicht nachgewiesenen Art. Klarheit, ob es sich hier um nur eine Art handelt, kann nur eine DNA-Analyse schaffen. Ein Foto von *Entoloma asperum* gibt es bisher nicht.

Einziger Fundort: MTB 4418/1

Literatur: Lu S.484 Abb. Lu Tafel 332 Nr.94.159

Entoloma elodes (Fr.: Fr.) Kummer Glimmeriger Filz-Rötling

Dieser mittelgroße Rötling besiedelt gleiche Lebensräume wie *Entoloma sphagneti*, d.h. Feuchtestellen und sogar Sphagnum. Frisch ist bei dieser später mausgrau gefärbten Art ein schwacher lila Farbschimmer auf dem Hut zu beobachten. Dieser Farbhauch verschwindet aber nach dem Aufsammlen sehr rasch. Eine Verwechslung ist mit *Entoloma jubatum* möglich, einer Art, die aber eher trockene Heideböden, naturnahe Wiesen usw. besiedelt und schon jung deutlich graue gefärbte Lamellen besitzt.

Einziger sicherer Standort: MTB 3611/2

Literatur: FE5 S.402, Lu S.487

In „Pilze Deutschlands“ sind noch zwei weitere Fundstellen vermerkt. Zumindest die Standortangabe "Mischwald" lässt hier Fehlbestimmungen vermuten (eventuell Funde von *E. jubatum*?). Der für *Entoloma elodes* manchmal verwendete deutsche Name "Heide-Rötling" ist irreführend. Auf trockenen Heiden ist die Art nie zu finden. Heiden sind der typische Standort von *Entoloma jubatum*.



Abb. 55: *Entoloma elodes*

Entoloma jubatum (Fr.: Fr.) Karsten

Rußblättriger Rötling

Der Rußblättrige Rötling ist eine seltene, mittelgroße Art, die man, wie bei *Entoloma elodes* schon erläutert, am ehesten auf Heideflächen oder naturnahen Wiesen antrifft. Charakteristisch sind die schon jung sehr dunklen Lamellen und die, für die Untergattung kleinen Sporen. Letztmals wurde *Entoloma jubatum* 2000 im Siegerland gefunden.

Bekannte Standorte: **MTB 4118, 4218, 5115/3**

Literatur: FE5 S.399, Lu S.478



Abb. 56: *Entoloma jubatum*

Entoloma scabiosum (Fr.) Quélet

Tiger-Rötling

Diese Art mit Hüten, die auf hellem Grund stark faserig bis schuppig sind, findet man am ehesten an feuchten Plätzen mit Erlen, Eschen und Ulmen. Vielleicht ist der Standort der Grund, warum *Entoloma scabiosum* so selten notiert wird. Von allen Arten dieser Untergattung hat sie die kleinsten Sporen.

Bekannte Fundorte: MTB 4408/2, 4409/2, 4412/2, 5016/3

Literatur: FE5 S. 409



Abb. 57: *Entoloma scabiosum*

Entoloma - Untergattung *Omphaliopsis*

In dieser Untergattung werden Arten zusammen gefasst, die durch nabelartigen Wuchs, weit herab laufende Lamellen, trichodermalen Huthaut-aufbau und meist fehlende Schnallen gekennzeichnet sind.

Aktuell vorkommende Arten

Entoloma incarnatofuscescens (Britzl.) Noordeloos

Lilagrauer Nabelrötling

Die im Verhältnis zur Hutbreite langen, stahlblau gefärbten, dünnen und wie poliert wirkenden Stiele in Verbindung mit den weit herab laufenden Lamellen und den genabelten kleinen Hüten machen die Art unverwechselbar.

Bekannte Funde: **MTB 3911, 4414, 4414, 4119, 4218/3, 4615/4, 4517/2, 5014/4**

Literatur: FE5 S 590, Lu S. 437



Abb. 58: *Entoloma incarnatofuscescens*

Entoloma hausknechtii Noordeloos

Hausknechts-Rötling

Diese ursprünglich als Varietät von *Entoloma incarnatofuscescens* beschriebene Art besitzt Cheilozystiden und ihr fehlen weitgehend die Blautöne am Stiel.

Die Untersuchungen vieler Funde von *Entoloma incarnatofuscescens* zeigen allerdings, dass die Makro- und Mikromerkmale dieser Art ungewöhnlich variabel sind. So ist dem Verfasser auch eine Kollektion mit stahlblauem Stiel und Cheilozystiden bekannt. Das Bild der Typuskollektion aus Österreich (als *Entoloma incarnatofuscescens* var. *cystidiatum* beschrieben) zeigt auch leichte Blautöne am Stiel.

Ob *Entoloma hausknechtii* wirklich eine gute Art ist, müssen letztendlich DNA-Untersuchungen klären.

Da die westfälischen Aufsammlungen jeweils nur aus einem Fruchtkörper bestanden, kann hier kein gutes Bild präsentiert werden.

Bekannte Funde: MTB 4615/4, 4517/2

Literatur: FE5A S 1116, ÖZfP 7 S. 237

Abb. ÖZfP XIV

Literatur:

WÖLFEL, G. (2016a): Rötlinge in Westfalen – Ein Überblick. – *Natur und Heimat* **76**: 57-60. - WÖLFEL, G. (2016b): Rötlinge in Westfalen (Teil 1) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Entoloma*. – *Natur und Heimat* **76**: 61-74. - WÖLFEL, G. (2017a): Rötlinge in Westfalen (Teil 2) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Nolanea*. – *Natur und Heimat* **77**: 31-46. - WÖLFEL, G. (2017c): Rötlinge in Westfalen (Teil 3) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Cyanula*. – *Natur und Heimat* **77**: 97-114. - WÖLFEL, G. (2018a): Rötlinge in Westfalen (Teil 4) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattungen *Leptonia*, *Alboleptonia* und *Paraleptonia* – *Natur und Heimat* **78**: 35-44.

Anschrift des Verfassers:

Gerhard Wölfel
Holbeinweg 14
59872 Meschede

E-Mail: Pilzgrufti@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Wölfel Gerhard

Artikel/Article: [Rötlinge in Westfalen \(Teil 5\) 75-86](#)